

Gesamtkonzept

Erfinder:

Helmut Heiden
Au 177
3332 Biberbach
Tel: 0664/7364 58 92
Helmut.heiden@aon.at

Welchen Beitrag leistet meine Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel/Beitrag zum Klimaschutz?

- Low-Input, Heutrocknung mit Umluftsystem (20 % Energieeinsparung)
- Kein Einsatz von chemisch-synthetischen Dünge- sowie Pflanzenschutzmittel
- Kein Zukauf von Futtermitteln, keine Schwarzbrache, kein Zukauf von Düngemitteln
- Schulklassen sowie Kindergartengruppen bis zum Praktikanten erleben Bio-Landwirtschaft bei uns am Hof – sehen, riechen, fühlen.

Kurzbeschreibung der Maßnahme:

Kreislaufwirtschaft, weil eine grundfutterbetont gefütterte Milchkuh weniger Lachgas ausstößt, als eine kraffutterbetont gefütterte.

Weidehaltung reduziert den Energieaufwand für die Futtergewinnung

Schon seit 1991 Bio

Grundprinzipien von Bio werden praktiziert

Heuproduktion mindert den CO₂-Ausstoß durch weniger Gewicht bei der Einbringung, weniger Bodenverdichtung

Pfluglose Bewirtschaftung der Äcker

Vollweide: Tierwohl, höhere Artenvielfalt

Kinder sind unsere Zukünftigen KonsumentInnen, Natur vermitteln, Bodenständigkeit

Bedeutung der Maßnahme für andere Bäuerinnen und Bauern:

Wir sind davon überzeugt, dass biologische Landwirtschaft die Welt ernähren kann. In Zeiten der Klimaveränderung wird es keinen anderen Ausweg mehr geben.

Kosten für die Umsetzung:

0,-

Zeitaufwand:

Fotos /Links zur Klimaschutzmaßnahme



Vielfalt auf meinem Betrieb



Vielfalt am HOF AUBAUER

Helmut & Herta Heiden

Biberbach, Niederösterreich



Abgestufte Wiesennutzung

Wir sind ein Biobetrieb mit reiner Heuproduktion und betreiben „abgestufte Wiesennutzung“ mit Kurzrasenweiden und 2-3-mächtigen Wiesen. Hauptviehrasse ist Fleckvieh, dazu haben wir Jersey und Waldvierter Blondvieh.

Hochstamm-Obstbäume

260 Obstbäume im Alter von 15 bis 150 Jahren und verschiedene Sorten gedeihen bei uns. Diese WF-Fläche wird mit Doppelmessermähwerk gemäht, das ist insekten- und bodenschonend und treibstoffsparend.



Bauerngarten

Neben einem Streichelzoo mit Ziegen, Eseln und Kaninchen haben wir einen Bauerngarten mit Mischkultur, Tobinambur und alte Gemüsesorten sowie einem Nützlingshotel und eine unverputzte Ziegelmauer.



Mischkulturen, vielfältige Fruchtfolge

Wir halten auf unseren Äckern eine Fruchtfolge mit Winterweizen, Nackthafer, Luzerne, Weizen und Buchweizen ein. Außerdem haben wir eine Kräuterviese eingesät und kultivieren seltene Kulturpflanzen.



Nist-, Brut-, Unterschlupföorte

Im Kuhstall nisten 8 Rauchschnalbenpaare, der Hausrotschnalben hat 2 Nester unter dem Dachvorsprung, es gibt 11 Nester vom Haussperling und außerdem noch Buntspechte und Fledermäuse.



Vielfalt ist für mich

... im Kreislauf mit der Natur zu leben und zu wirtschaften.

Ich bin stolz

... dass 3 Generationen von unserem Biohof leben können.

Ich möchte

... weiterhin aus Überzeugung bio und in Zukunft energieautark wirtschaften.



Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union



LE 14-20

